

Nebraska Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 26.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 6. April 1906.

Nummer 32

An unsere Leser!

Zum Abschied.

Mit dieser Nummer des „Staats-Anzeiger und Herald“ nehmen wir als Herausgeber des Blattes von unseren Lesern Abschied und führt sich die „Anzeiger-Herald Publishing Company“ bei ihnen ein, der wir das Geschäft verkauft haben und für die wir das Wohlwollen unserer Freunde erbitten. Am 1. April war es 25 Jahre, daß Schreiber dieses in das Druckereigewerbe des damaligen „Herald“ eintrat. Ein Vierteljahrhundert ist eine bedeutende Spanne Zeit in unserem so kurzen Erdenleben und doch, wie kurz erscheinen sie uns wenn wir zurückblicken! Viel ereignet sich in 25 Jahren, viele Freunde und Familienmitglieder sterben oder verlassen uns und viele neue erwerben wir uns. Es ist ein fortwährender Wechsel der vor sich geht und so entschloß auch ich mich, nach jahrelanger Arbeit im Zeitungsgewerbe einmal Abwechslung zu haben und Anderen meine Stelle zu überlassen.

Meine Nachfolger sind meine langjährigen Mitarbeiter Emil Barth und Henry Sanders, sowie mein Bruder A. J. Windolph, der erst seit letztem Jahre im Geschäft thätig ist und vordem Lehrer war. Es sind tüchtige, gute und zuverlässige junge Leute und hege ich keinen Zweifel, daß sie den besten Erfolg haben werden. Ich bin überzeugt, daß sie die Verbesserung der Zeitung stets im Auge haben und sich bemühen werden, die Zufriedenheit der Leser zu erwerben und zu erhalten. Im Gang des Geschäftes wird, da alle Theilhaber die bisherigen Angestellten sind, weiter keine Veränderung stattfinden und Jeder, der nach der Office kommt, sieht nur die altbekannten Gesichter wie immer.

Ich selbst werde vorläufig einmal meiner Gartenarbeit zu Hause mehr Zeit widmen als ich die Jahre her konnte und habe mit dem Anbau von Gemüsen und meinem Obstgarten, sowie meinem kleinen Viehstand für eine ziemliche Zeit des Jahres vollauf zu thun. Nebenbei sei darauf aufmerksam gemacht, daß ich nach wie vor im Büchergeschäft bin und alle Bücher und Zeitschriften verkaufe. Ferner gehört natürlich zu meiner Gartenbau- und Obstzucht der Verkauf von Obst- und Bierbäumen und Sträucher und behalte ich also diese Geschäfte bei. Folglich habe ich noch immer genug zu thun.

Indem ich nun allen meinen Freunden für die während langen Jahren mir so reichlich bewiesene Wohlwollen danke, hoffe ich, daß sie dasselbe auch meinen Nachfolgern bewahren mögen und daß der „Staats-Anzeiger und Herald“, den ich aus den kleinsten Anfängen zu der besten deutschen Zeitung des Staates emporbrachte, auch fernerhin in allen deutschen Familien ein gern gesehener Gast bleiben wird und möge er sich stets neue Freunde erwerben.

J. P. Windolph.

Die neue Herrschaft.

Und nun ein neues Bild im alten Rahmen: Wir machen unsere Verbeugung und stellen uns vor: „Die Anzeiger-Herald Publ. Co.“

Unsere Namen im bürgerlichen Leben sind: Emil Barth, Henry Sanders und A. J. Windolph und unser Zweck ist die Herausgabe und Verbreitung des „Nebraska Staats-Anzeiger und Herald“, welchen wir an heutigem Datum von Hrn. J. P. Windolph käuflich übernommen haben. Wir wollen das Blatt in Bezug auf Güte auf seinem jetzigen hohen Stand erhalten und wenn möglich noch besser machen. Wo die Zeitung jetzt ein gern gesehener Gast ist da soll sie unentbehrlich werden und überall wohin sie kommt da soll man ihre Erscheinung mit freudiger Erwartung begrüßen. Das sind die Ziele die wir uns gesteckt haben und wir wissen wir werden sie erreichen, wenn uns die lieben Leser dieses liberale Unterstützung zu Theil werden

lassen, die sie dem Blatte bisher zuwenden.

Es soll unser Bestreben sein, in erster Reihe ein Familienblatt herauszugeben — mit Politikal werden wir unsere Leser nicht viel plagen, es sei denn, daß Know-nothing- und Muckerthum uns den Fehdehandschuh zuwirft. Dann werden wir nicht ermangeln den Kampf aufzunehmen und unsere Gegner werden finden, daß wir eine scharfe Klinge zu führen wissen.

Auf unser Banner schreiben wir: Für deutsche Sprache, für deutsche Sitten und Gebräuche, für persönliche Freiheit und gleiche Menschenrechte für Jedermann.

In der Hoffnung, daß dieses unser Programm den Beifall unserer Leser findet, denn es ist im Wesentlichen ja dasselbe welches das Blatt bisher verfolgt hat, geben wir dem Wunsche Ausdruck, das dem früheren Herausgeber entgegengebrachte Wohlwollen auch auf uns, seine Nachfolger, zu übertragen; wir werden uns redliche Mühe geben es zu verdienen.

Achtungsvoll

Die Anzeiger-Herald Publ. Co.
Grand Island, Nebr., 3. April 1906.

Aus dem Staate.

* In Humphrey giebt's keine Lizens dieses Jahr.

* Milton ging wieder trocken bei der Dienstagswahl.

* Wlffes stimmte für Lizens mit der großen Majorität von 38 Stimmen.

* Das Städtchen Bennington wird „naß“ bleiben und gratulieren wir ihm dazu.

* Fairmont wird im kommenden Jahre keine Saloons haben, wie schon befürchtet wurde.

* Der Missourifluß ist sehr hoch infolge des Regenwetters und noch immer im Steigen begriffen.

* In Süd-Omaha wurde das ganze demokratische Ticket erwählt, mit Mehrheiten von etwa 40 bis hinauf zu über 1100.

Halten Sie Ihren Stuhlgang durch Chamberlain's Magen- und Leberlebensmittel geregelt. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

* Das früher so feucht-fröhliche Städtchen Blair erwählte sich am Dienstag eine Muckerbehörde und wird folglich wahrscheinlich trocken. Ja, die Zeiten ändern sich!

* In Fremont verheirateten sich John W. Zwiebel und Nora E. Zwiebel, die sich im letzten Herbst erst hatten scheiden lassen. Sie waren zuerst verheiratet vor acht Jahren. Ob die beiden reuigen Zwiebel sich jetzt vertragen werden oder sich wieder gegenseitig beißen?

* Das Testament des verstorbenen Frank E. Moores wurde eröffnet. Die Hinterlassenschaft, einschließlich \$17,000 Lebensversicherung, beträgt etwa \$40,000 und wird gleichmäßig vertheilt unter seine Wittwe und die drei Kinder, außer einen Legat von \$1000 für seine Schwester, Emma F. Parlow.

* Zu York wurde der 67 Jahre alte Salomon Hanson von dem Zuge No. 42 der V. & N. Bahn überfahren und getödtet. Er wollte einen an seine Frau die in Scotts Bluff wollte, geschriebenen Brief auf den Zug bringen und als der Postwagen an der Stelle vorbeifuhr wo er stand, verfuhr er, den Brief in den Briefkasten zu stecken. Er fiel, kam unter die Räder und wurde sofort getödtet. Er hinterläßt Frau und sieben Kinder. Die Bahn wurde von aller Schuld frei erklärt.

* Von Elm Creek kommt die Nachricht, daß ein junger Mann namens Rhodes am Sonntag auf der Jagd verunglückte, indem ihm der rechte Arm zwischen Ellbogen und Handgelenk abgeschnitten wurde. Er war mit E. M. Hoffmann zusammen und waren sie dabei, Lockvogel aufzunehmen, als Hoffmann's Gewehr zufällig losging und der Schuß Rhodes' Arm traf. Es war ein Vorderladergewehr mit Händhütchen und nimmt man an, daß aus Versehen der Hahn gespannt gelassen worden war. Rhodes' Arm wurde vier Zoll unter dem Ellbogen amputiert.

* Die Wahl zu Minden fiel aus wegen Lizens.

* Harvard ging für Hochlizens mit großer Majorität.

* Kingsworth, Countyss von Brown County, gewann das Anti-Lizens ticket mit 8 Stimmen.

* Nördlich von Fremont an der neuen Bahn ist das neue Städtchen Winslow ausgelegt wurden.

* Utica bleibt „naß“, da das Lizens ticket mit großer Majorität gewann; die Stimmenabgabe in der Frage stand 2 zu 1.

* Beatrice hatte das leichteste Botum seit Jahren bei der Dienstagswahl, indem nur etwa 450 Stimmen abgegeben wurden.

* Bei Geneva verunglückte W. J. Arjon auf der Jagd, indem sein Gewehr losging er es auf den Wagen legte und wurde ihm vom rechten Vorderarm fast alles Fleisch fortgerissen.

* Nachdem nun bei der Wahl das Städtchen Gordon in Sheridan County auch trocken ging, giebt's in dem ganzen County keine einzige Wirtschaft mehr. Solch County könnte uns gestohlen werden.

* In Fremont war die Wahl sehr ruhig. Die Kandidaten hatten das läbliche Abkommen getroffen, keine Fußwege zu engagieren, um das Geld dafür zu sparen. Die Bonds für Erweiterung der städtischen Wasserwerke gingen mit der nötigen Mehrheit durch.

Es ist zumeilen der Weg wie wir essen und nicht was wir essen, welches Unverdaulichkeit verursacht, aber wenn wir daran leiden, ist der sicherste Weg zur Kur der Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen. Diefelben regulieren und bringen den Magen in eine gute Verfassung.

* John Schmidt, ein alter 70jähriger Farmer aus Keya Paha County, tritt dieser Tage die Reise nach Deutschland an, um seine 117 Jahre alte Mutter noch einmal zu besuchen. Sein Vater war 112 Jahre alt als er starb. Herr Schmidt selbst ist noch ein rüstiger Mann und hat er jedenfalls die besten Aussichten ebenfalls einmal so alt zu werden wie seine Eltern.

* Zu West Point wurde Fritz Köllmer, einer der ältesten Farmer dort, angeklagt, wissentlich frange Schweine verkauft zu haben. Es waren viele Zeugen vorgeladen und die Gerichtsverhandlung ergab, daß alle 15 Schweine, die er an den Käufer in der Stadt verkauft hatte, einer Seuche erlegen seien. Es war jedoch nicht zu beweisen, daß der Angeklagte wissentlich frange Tiere verkauft und wurde er freigesprochen.

* Von Cuming County wird berichtet, daß der Landbriefbote John Fisher bei seiner Runde ein besonders schlechtes Ende Weg fand, wo sein Pferd umlief und er nicht im Stande war, das Thier aus dem Morast herauszubringen. Bei den Anstrengungen, die dabei gemacht wurden, sank das Pferd immer tiefer und tiefer in Schlamm und Wasser, bis es schließlich erstickte. Ja, unsere Wege! Wann werden endlich einmal die Leute einsehen, wie notwendig es ist gute Wege anzulegen? Bis jetzt haben sie immer gefragt wie Jener, dessen Viehler sich darüber beklagten, daß es durch das Dach regne: „Ja, jetzt regnet's, da können wir's nicht reparieren.“ Auf die Bemerkung, es solle doch geschewert, wenn's mit Regnen ausföhre, antwortete er: „Ja, dann ist's nicht notwendig.“ Ebenso geht's mit unseren Wegen.

Erfüllte sich auf der Suche nach einem Einbrecher.

Herr Wm. L. Hoos, Kanorgan, Provinz-Konstable in Chaplain, Ont., sagte: Ich zog mir eine schlimme Erkältung zu als ich letzten Herbst in den Waldhölzern nach einem Einbrecher spärrte. Ich hörte von Chamberlain's Cough Remedy und nahm es ein, und nachdem ich zwei kleine Flaschen gebraucht hatte, war ich vollständig hergestellt. Dieses Mittel ist speziell für Erkältungen und Husten berechnet. Es löst und lindert eine schwere Erkältung in kürzerer Zeit als irgend eine andere Behandlung und wird mit Vorliebe angewandt wo immer seine ausgezeichnete heilsame Wirkung bekannt ist. Zu verkaufen bei A. W. Buchheit.

Süßcorn-Planzer.

Wir sind jetzt bereit, Contratte mit Süßcorn-Planzern für die diesjährige Ernte einzugehen. Office im Puritan Zigarettenladen.

Grand Island Canning Co.
Jas. F. Bourke.

— Bücher jeder Art, sowie Zeitschriften, bei J. P. Windolph, Grand Island.

Lincoln und Umgegend.

† Der Bericht des Polizeirichters Cosgrave für den letzten Monat giebt an, daß \$96 in Strafgeldern und \$175.65 Kosten vereinnahmt wurden.

† Am Sonntag starb nach längerer Krankheit die Gattin von Joseph Junge an 1344 G Straße. Das Begräbniß fand Dienstag Nachmittag um 3 Uhr statt.

† Takamah hatte einen „close call“, indem das Lizens ticket mit einer Stimme Majorität gewann. Das war schon mehr unheimlich nah am Rande des Mucker-Abgrundes.

† Am Sonntag starb Frau Volpa Borchers, acht Meilen westlich von hier. Das Begräbniß fand vorgestern Mittag statt und zwar von der deutsch-lutherischen Kirche westlich von Emerald aus.

Der folternde Schmerz von Hüftweh liegt tief und verursacht große Pein, aber St. Jakob's Del dringt durch und mit seiner Wärme und beruhigenden Einfluß, befähigt derselbe den Schmerz und kurtirt.

† Unsere Accisebehörde balgt sich jetzt mit den Saloonlizenzen und den unangenehmen Remonstranten herum, die von den verschiedenen Winkelabokaten und Restauratoren protegirt werden. Es ist jedesmal eine sehr unerquickliche Geschihte.

† Unser Nachbarstädtchen Havelock, welches sich während der letzten Jahre mehrerer Wirtschaften erfreute, ging bei der Dienstagswahl wieder in's Lager der Wasserfistel über und etwaige durstige Seelen da müssen sich in Zukunft schon nach Lincoln bemühen.

† Die Gasunterkühlungen der letzten Monate haben doch ihr Gutes gehabt. Vordem hatte das Gas nur eine Stärke von etwa 400, während es jetzt durchschnittlich über 650 hat. Mehrere Tage letzte Woche kam es auf 673. Es fehlt also nicht mehr viel an 700, was ungefähr die richtige Stärke sein soll.

† Der Arbeiter P. S. Wickham, welcher mit dabei beschäftigt war, ein Gebäude an 1451 R Straße abzureißen, wurde schwer verletzt, indem eine niederfallende Scheidewand ihn traf und trug er einen Bruch des Hüftknochens davon, was ihn für lange Zeit arbeitsunfähig machen wird, wenn nicht etwa der Schaden bleibend ist. Wickham ist etwa 40 Jahre alt und hat Familie.

† Es wird ein kostbarer Artikel sein. Unsere Staatsbehörde war gezwungen, das Angebot der Lincoln Ice Co., das Staatskapitol mit Eis zu versehen für \$10 per Tonne, anzunehmen. Dies ist \$4 per Tonne mehr als bisher. Angebote für Lieferung von Kohlen für die Staatsinstitute für die nächsten drei Monate wurden keine angenommen, da noch genügend Vorrath vorhanden.

Ein großer italienischer Knabe.

Vor Jahren war es kaum möglich, eine Nachricht aus einer Stadt oder einem County nach dem anderen zu senden. Diefelbe mußte durch einen Reiter oder die Postkutsche befördert werden, und das ging sehr langsam. Später schafften die Eisenbahnen und schnellen Dampfer große Verbesserungen. Dann wurde der Telegraph erfunden, der es möglich machte, Nachrichten über einen Draht mittels Elektrizität von Ort zu Ort zu senden, und dieses brachte mit der Zeit die ganze Welt in unmittelbare Verbindung. Die Grenze war indessen noch nicht erreicht. Denn ein italienischer Knabe, dessen Name, Guglielmo Marconi, über die ganze Welt berührt geworden ist, hat es möglich gemacht, Nachrichten durch die Luft zu senden ohne Drähte oder irgend welche sonstige Verbindungen. Man kann jetzt eine Nachricht von oder nach einem Schiffe senden, welches sich hunderte von Meilen auf der See befindet. Das ist unzweifelhaft eine der wunderbarsten Erfindungen, welche das menschliche Denken fast übersteigt.

Die Geschichte lehrt uns, wie die Welt auf diese Weise von Zeit zu Zeit durch das Auftauchen eines Genies, welches durch verborgene Kräfte der Natur ein Geheimniß abgerungen hatte, überrascht wurde. So war es auch zu Ende des 18. Jahrhunderts, als es dem alten Dr. Peter Zahdney dort unten in den Gebirgen von Pennsylvania, durch Studium und Versuche mit den natürlchen Heilkräutern gelang, ein Heilmittel herzustellen, welches so folch einer Wohlthat für die leidenden Menschen geworden ist. Dieses als Formi's Alpenkräuter-Blutbeheber bekannte Heilmittel war schon vor über hundert Jahren bekannt und im Gebrauch, wurde aber nur wenig angezeigt, da die Eigen-



Gummi-Stiefel

.....mit.....

Snag-Proof Duck Feet

Ein Stiefel welcher alle Elemente der Dauerhaftigkeit besitzt und für welche wir unsere Garantie geben.

Die Füße sind gemacht von sehr schwerem „Snag-Proof“ Duck, Schäfte von leichterem, schmiegsamem Material und werden nicht brechen. Beides Schäfte sowie Füße sind bedeckt mit extra gutem, erster Qualität Gummi, sehr firm vulkanisirt und dieserhalb absolut wasserdicht.

Die Sohlen sind äußerst schwer und die Kanten gerollt, dadurch Dauerhaftigkeit und Komfort versichernd.

Unsere Preise sind, wie gewöhnlich, die garantirt niedrigsten für ehrliche Waaren.

Das Paar \$3.50

mit unserer Garantie für Dauerhaftigkeit. Auch andere Sorten in Gummiwaaren für Männer, Frauen, Kinder.

thümer vorzogen, es allein auf seinen eigenen Werth hin zu verkaufen. Die Nachfrage in diesem Lande durch unsere Landsleute hat ungeheure Dimensionen angenommen. Es verdient wohl beliebt zu sein, da es Doktorrechnungen in jedem Heim erspart. Es ist als eine Erbschaft vom Vater auf den Sohn während vier Generationen übertragen worden und wird heute hergestellt durch Dr. Peter Zahdney & Sons Co., 112-118 So. Doyne Ave., Chicago, Ill.

Die Marokko-Affäre endgültig erledigt.

Algeciras, 31. März. Das Komite der Marokko-Konferenz erzielte heute ein vollständiges Uebereinkommen über alle Hauptpunkte in der Polizei- und Bankfrage und dieses Uebereinkommen wurde heute Nachmittag im Plenum gutgeheißen.

Die Verhandlung wurde erst heute Nachmittag nach einer langen Konferenz erzielt, welche der französische Delegat Revoil mit Graf von Tattenbach, dem deutschen Delegaten für die Marokko-Konferenz abhielt. Die Vertheilung der Häfen, in denen Frankreich resp. Spanien Polizeigewalt ausüben sollen, wurde folgendermaßen vorgenommen:

Spanien wird Polizeistationen in Tetuan und La Natche haben; eine gemischte französisch-spanische Polizeistation wird in Casa Blanca und Tanger und eine französische Station in Mogador, Saffi, Mazagan und Rabat errichtet. Dadurch erhält Frankreich die ausschließliche politische Kontrolle über vier atlantische Häfen von geringerer Bedeutung, während die bedeutendsten Hafenplätze unter spanisch-französischer Kontrolle stehen. Das Abkommen soll auf 5 Jahre Gültigkeit haben und der Generalinspektor soll von irgend einer neutralen Macht ernannt werden, Frankreich, Spanien und Deutschland sollen davon ausgeschlossen sein.

Die Bankfrage wurde dadurch erledigt, daß Frankreich drei Antheile einzahl, die übrigen Mächte dagegen nur je einen Antheil. Dadurch bleibt der internationale Charakter der Bank gesichert, denn die Mehrheit der Antheil-

heine wird sich in den Händen der neutralen Mächte befinden. Die Bank von England, die deutsche Reichsbank und die Bank von Spanien werden die vier vorgeschriebenen Bank-Supervisoren ernennen. Es sind noch einige Fragen von untergeordneter Bedeutung zu erledigen, doch glaubt man, daß die Konferenz sich im Laufe der nächsten Woche sine die vertagen wird.

Rheumatismus macht das Leben zur Last.

Ein glückliches Heim ist das theuerste Besitzthum im Reich der Sterblichen, aber man kann seine Bequemlichkeiten nicht genießen, wenn man von Rheumatismus geplagt wird. Treten Sie in Ihr Haus ein, so entliehen Sie sich Ihrer Geschwätzen und Sie können auch von Ihren rheumatischen Schmerzen befreit werden, wenn Sie Chamberlain's Pain Balm gebrauchen. Ein einmaliger Gebrauch verdrängt Gleichzeitigkeit und der stetige Gebrauch während einer kurzen Zeit bringt permanente Heilung. Zu verkaufen bei A. W. Buchheit.

Vorwärts Loge No. 39, D. D. S. S.

— hat regelmäßige Versammlung in der A. C. U. B. Halle jeden 2ten und 4ten Dienstag im Monat.

Bestlich von Chicago nach Fort Wayne, Findley, Fortoria, Cleveland, Erie, Buffalo, New York City, Boston und allen östlichen Punkten reisende Passagiere werden es zu ihrem eigenen Interesse und Vortheil finden, die Nickel Plate Bahn für derartige Reisen östlich von Chicago zu benutzen. Drei Thruzüge gehen täglich mit Durchwaggonen nach New York City und moderne Pullman Schlafwagen bis zum Endziel. Raten stets die niedrigsten und keine Ersatz Fahrpreise auf irgend einem Zug für irgend einen Theil der Reise. Moderner Speisewagen dient mit individuellen Clubmahlzeiten, rangierend im Preis von 35c bis zu einem Dollar; ebenfalls Mahlzeiten a la carte. Verlangt Tickets über die Nickelplate Bahn. Chicago Bahnhof: La Salle und Van Buren Straße, die einzige Station in Chicago an der Hochbahnhöhe. Chicago Stadt-Ticket-Office: 111 Adams St. Nähere Einzelheiten sind zu erhalten, indem man schreibt an John V. Galahan, Generalagent, 113 Adams Str., Zimmer 208, Chicago. 29-35